

(2402-1) Nr. 2659.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Mai 1873, Z. 1352, wird bekannt gemacht, daß die auf den 3ten Oktober angeordnete dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Michael und Maria Skufca gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectif.-Nr. 347 vorkommenden Subrealität über Ansuchen des Executionsführers Franz Pischkur auf den

10. November l. J. vormittags 10 Uhr übertragen worden ist. R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. September 1873.

(2399-1) Nr. 7256.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1873, Z. 4366, auf den 25. Juli 1873 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der den Agnes und Mathias Wazelle von Ribnik gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectif.-Nr. 1884/1586, fol. 2633/2633, tom. XIX vorkommenden Subrealität peto. 89 fl. 88 1/2 fr. c. s. c. reassumiert und neuerdings auf den

31. Oktober 1873, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet werden. Rudolfswerth, am 22. August 1873.

(2335-3) Nr. 2748.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Alois Jelloušek von Oberlaibach gegen Lukas Jerebec von Oberlaibach wegen aus dem Vergleiche vom 2. Mai 1863, Z. 1292, schuldiger 45 fl. 62 fr. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rectif.-Nr. 291 und 759, Post-Nr. 345 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. November, 5. Dezember 1873 und 8. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. August 1873.

(2403-1) Nr. 2165.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Jamschel, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Costa in Laibach, gegen Ferdinand von Kleinmayr von Seisenberg wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 14. Mai 1870, Z. 2409, schuldiger 324 fl. 19 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg vorkommenden Realitäten, als: der Realität tom. VII, fol. 10 im gerichtlich

erhobenen Schätzungswerte von 680 fl., der gerichtlich auf 15 fl. bewertheten Weide und Wiese Parz.-Nr. 379/a, tom. VIII, fol. 76, der sub tom. VI B, fol. 160 vorkommenden, gerichtlich auf 90 fl. bewertheten Wiese Parz.-Nr. 228 und der sub tom. VI B, fol. 161 vorkommenden, gerichtlich auf 70 fl. bewertheten Wiese Parz.-Nr. 230 gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. November und 12. Dezember 1873 und 12. Jänner 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. Juli 1873.

(2252-1) Nr. 1818.

Erinnerung

an Nikolaus Rogar und dessen Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Nikolaus Rogar, unbekanntem Daseins, und seinen ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Janscha als Vater und Vertreter des mdrj. Johann Janscha von Langensfeld Nr. 59 die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 2671/2642 vorkommenden, zu Lengensfeld sub Cons.-Nr. 59 liegenden Realität sub praes. 22. August 1873, Z. 1818, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. November 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kosmač von Lengensfeld Nr. 6 als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten sich alle aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 22ten August 1873.

(2404-1) Nr. 2575.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras gegen Franz und Maria Sintoec von Weizel Ps.-Nr. 22 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. November 1871 schuldigen 187 fl. 51 fr. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der zweiten und dritten executiven öffentlichen Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jobelsberg sub Rectif.-Nr. 303, fol. 103 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 667 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November und 22. Dezember 1873, jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. August 1873.

(2400-1) Nr. 2668.

Erinnerung

an Jakob Primer respec. dessen Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Primer resp. dessen Erben unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Margareth Krašović von Gurkfeld wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Realität Urb.-Nr. 54 und Rectif.-Nr. 73 ad Stadtgilt Gurkfeld in Folge Erziehung und um Gestattung dessen bürgerlicher Einverleibung sub praes. 20. Mai 1873, Z. 2668, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. November 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Trkč, k. k. Notar von Gurkfeld, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten Juli 1873.

(2412-1) Nr. 6173.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fräulein Fanni Žnidarič, d. c. von Feistritz gegen Johann Kastele von Dobropole Nr. 7 wegen schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dorneg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1850 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. November und 9. Dezember 1873 und 9. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1873.

(1866-3) Nr. 1569.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekanntem Eigenthumsprätendenten der Weingartenparzelle sub Verg.-Nr. 138 ad Herrschaft Tschernembi hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Golobič von Teibelnit die Klage sub praes. 27. Mai 1873, Zahl 1569, auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Verg.-Nr. 138 verzeichneten Weingartenparzelle und auf Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung in Folge Erziehung angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

30. Oktober 1873, vormittags 9 Uhr hieramts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Pavlovič, Grundbesitzer in Pustkavan als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Klage in die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 27. Mai 1873.

(2371-3) Nr. 5688.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Michael Pirz von Gottschee die executive Feilbietung der den Johann und Michael Michelič von Kropfensfeld Nr. 1 gehörigen Realität gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober, die zweite auf den 21. November

und die dritte auf den 23. Dezember 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Feilbietung bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor zu machen Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 28. August 1873.

(2334-3) Nr. 2264.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Franz Suppančič als Curator mdrj. Anna Ruž von Laibach gegen Johann Zorc vulgo Kolar von Dornobach Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. September 1870, Z. 2500, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub tom. I, fol. 48, Rectif.-Nr. 38, Urb.-Nr. 47/39 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3570 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. November, 6. Dezember 1873 und 9. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung, bei der dritten aber auch unter demselben Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. Juli 1873.

(2393-2) Nr. 13.810. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 20sten Mai 1873, Z. 8103, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht: Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheide vom 20. Mai 1873, Z. 8103, bewilligten und auf den 30. August und 1. Oktober 1873 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungstagfahrungen der dem Josef Hocevar von Plauzbüchel gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 528, Einlage-Nr. 457 und Dom. 21-24, Einl.-Nr. 616 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

5. November l. J. angeordneten executiven Feilbietungstagfahung sein Verbleiben habe, und daß die in Execution gezogenen Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. August 1873.

(2340-2) Nr. 3337. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Lenarsic und des Herrn Anton Lenarsic, als Vormünder der mdrj. And. Lenarsic'schen Erben von Oberlaibach, gegen Valentin Debeuc von Drosouza Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1872, Z. 3416, schuldiger 1033 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Band II, fol. 323, Ref.-Nr. 189 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2420 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfahrungen auf den

12. November und 13. Dezember 1873 und 17. Jänner 1874, jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. September 1873.

(2370-2) Nr. 5918. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna in Laibach die exec. Feilbietung des dem Johann Kreuzmaier in Gottschee Nr. 19 gehörigen, gerichtl. auf 750 fl. geschätzten Realität tom. I, fol. 31 ad Grundbuche Stadt Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. November, die zweite auf den 4. Dezember 1873 und dritte auf den 8. Jänner 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtsfize, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 6. September 1873.

(2228-2) Nr. 3731. Erinnerung

an Peter Sustaric von Grafslinden Nr. 10 und dessen unbekannte Rechtsprätendenten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Sustaric von Grafslinden Nr. 10 und dessen unbekanntem Rechtsprätendenten hiermit erinnert: Es habe Johann Mantel von Döb- litzberg wieder dieselben die Klage auf Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes bei der Bergrealität sub Berg-Nr. 214 neu, 26 alt, Gut Turnau c. s. c. sub praes. 8. Mai 1873, Zahl 3731, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den

3. November 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Stonic von Tschernembl als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1873.

(2373-2) Nr. 5961. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef und der Maria Loh von Gottschee die exec. Feilbietung der den Johann Braunschens Erben gehörigen, gerichtl. auf 6750 fl. geschätzten Realität zu Gottschee sub tom. I, fol. 108 ad Grundbuche Stadt Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. November, die zweite auf den 2. Dezember 1873 und die dritte auf den 8. Jänner 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 7. September 1873.

(2369-2) Nr. 6182. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Raasdorf die exec. Feilbietung der der Maria Krater von Kummerdorf gehörigen, gerichtl. auf 600 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XV, fol. 2101 und 2104 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. November, die zweite auf den 2. Dezember 1873 und die dritte auf den 13. Jänner 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsfize, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. September 1873.

(1865-2) Nr. 1106. Erinnerung

an Johann v. Sudic und dessen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann v. Sudic und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Serlic von Großdolina die Klage sub praes. 15. April 1873, Zahl 1106, auf Anerkennung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die Weingärten sub Poss.-Nr. 169, 170 und 171 ad Grundbuche der Herrschaft Motriz und auf Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung infolge Ersizung angebracht, worüber die Tagfahung auf den

7. November 1873, vormittags 9 Uhr hieramts, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Zankofski, k. k. Oberlieutenant in Pension, als curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfahung mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 27. Juni 1873.

(2025-2) Nr. 3576. Erinnerung

an die Provatin'schen Erben, dann Martin Cerk, und deren Rechtsnachfolger. Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Provatin'schen Erben, dann dem Martin Cerk, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Jerni Pracek von Budaine Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf den exec. versteigerten, vorhin dem Mathias Bajc von Budaine gehörig gewesenen, von ihm erstandenen Realitäten sub tom. V, pag. 395 pfandrechtl. einverleibt gewesenen Forderungen der Provatin'schen Erben aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1802 per 30 fl. 47 kr. E. M. sammt Nebengebühren sub praes. 20. August 1873, Z. 3576, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den

22. November 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Koren von Budaine als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfahung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. August 1873.

(2033-2) Nr. 2402. Erinnerung

an Joh. König und Mathias Funke von Attag, dann Michael Pece von Langenthon. Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg werden die unbekannt wo befindlichen Johann König und Mathias Funke von Attag, dann Michael Pece von Langenthon hiermit erinnert: Es habe Thomas Krater von Komuzen Hs.-Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer zu ihren Gunsten auf der zu Ko-

muzen Hs.-Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub fol. 1185, Ref.-Nr. 762/1 haftenden Satzposten, als: der mit bezirksgerichtlicher Bewilligung vom 13. Mai 1834 Nr. 427 intabulierten Forderung per 120 fl. E. M., der mit bezirksgerichtlichem Bescheid ddo. Seisenberg 6. Oktober 1855 Nr. 920 per 72 fl. E. M. und der mit bezirksgerichtlicher Bewilligung vom 27. September 1837 Nr. 883 intabulierten Forderung per 250 fl. E. M. sub praes. 5. August 1873, Z. 2402, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den

24. November 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Fink von Langenthon als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfahung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 6. August 1873.

(2339-3) Nr. 3011. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Sebelnik von Belca gegen Johann Zoro vulgo Kolar von Duor Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 23. August 1872, Z. 3078, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 48, Ref.-Nr. 38, sub Urb.-Nr. 47/39 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagfahrungen auf den

8. November, 10. Dezember 1873 und 14. Jänner 1874, jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. August 1873.

(2338-3) Nr. 2844. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Krizaj, durch den Nachhaber Herrn Dr. Josef Drel von Laibach, gegen Gregor Homouc von Frib Nr. 58 wegen aus dem Vergleiche vom 25. Oktober 1867, Z. 4157, schuldigen 126 fl. 65 1/2 kr. ö. W. c. s. c. und der Cession vom 12. März 1872 in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach Ref.-Nr. 150, fol. 277 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfahrungen auf den

8. November, 10. Dezember 1873 und 14. Jänner 1874, jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. August 1873.

## Erklärung.

Nachdem infolge einer Annonce in der Laibacher Zeitung schon mehrfache sowohl schriftliche als mündliche Anfragen an mich ergangen sind, so erkläre ich hiermit, daß ich weder meine Villa, am Schloßberge gelegen, noch eines meiner Häuser zu verkaufen beabsichtige, ich überhaupt mit jener Annonce in keiner Verbindung stehe.

(2437)  
Albert Ramm.

## Wohnungs-Veränderung.

Dr. Wilhelm Kovatsch, prov. Stadtphysiker und erster Stadtarzt, wohnt von 14. Oktober d. J. an auf der Wienerstraße Nr. 7 (vis-a-vis dem k. k. Garnisonsspital) im zweiten Stock. (2411-2)  
Ordinationsstunden von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags.

## Wohnungs-Veränderung.

Dr. Fr. Fux, Operateur und Primararzt, wohnt in der Herrngasse Nr. 216. (2408-2)  
Ordination von 1/3 bis 4 Uhr nachmittags.

Ein halbgedeckter vierfüßiger

## Wagen,

ein- oder zweispännig, in ganz gutem Zustande, sammt schönem Pferdegeschirr ist in der Villa Gerbig zu Bischofslack zu verkaufen.  
Ebenso auch 2- bis 4jährige veredelte Bäume verschiedener Gattung. (2413)

## Weltausstellung 1873.

Samstag den 18. Oktober und an jedem folgenden Samstage geht von Triest ein

## Extrazug nach Wien

ab, an welchen sich der um 2 Uhr 55 Min. nachm. von Laibach abgehende Zug anschließt und zu welchem in Triest, Fiume, Agram, St. Peter, Cormons, Laibach, Klagenfurt, Morburg, Villach, Graz, Gills, Bruck a/M. und in allen übrigen Stationen der Südbahn mit nahezu 50 % ermäßigte, 14 Tage gültige Fahrbillets II. und III. Klasse (1579-15) ausgegeben werden.

## Wohnungen

nur in Hôtel garnis

werden von dem gefertigten Bureau zum Preise von 75 kr. aufwärts vermietet. (1 Zimmer für 1 Person 2 fl. 50 kr., für jedes weitere Bett 1 fl. per Tag.)  
Fahrpreise und alles Nähere ist aus den in allen Stationen affigierten Kundmachungen ersichtlich.

Weltausstellungs-Central-Bureau für Reise und Wohnung in Wien, IX. Bezirk, Vichtensteinstraße 9.

## Zahnarzt

Docent Dr. Canzer aus Graz

wird am 15. Oktober d. J. nach Laibach kommen und sich durch drei Wochen zur Ausübung seiner

zahnärztlichen und zahntechnischen Praxis

daselbst aufhalten, wie gewöhnlich im „Hotel Elefant“, 1. Stock, Zimmer-Nr. 21 und 20 wohnen und täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends ordinieren. (2410-2)

(2354-1)

Nr. 4994.

(1862-2)

Nr. 3853 u. 3854.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des verstorbenen Josef Pesdire von Kofritz bekannt gegeben:

Es sei der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Franz Koch von Krainburg pcto. 142 fl. 15 kr. für dieselben eingelegte executive Feilbietungsbescheid vom 17. August 1873, Z. 4195, dem hiezu bestellten curator ad actum Dr. Menzinger von Krainburg zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. September 1873.

(2355-1)

Nr. 4995.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Mathias Terschan, Maria Rachne geb. Sorjanz, Maria Rachne geb. Sojoviz und Michael Rachne, und dem unbekannt wo befindlichen Johann Rachne von Dragotschein bekannt gegeben:

Es seien die in der Executionsfache des Johann Dolenz, durch den Advocaten Dgrinz, gegen Mathias Rachne & Consort. von Dragotschein pcto. 122 fl. 96 kr. c. s. c. für dieselben eingelegte Feilbietungsbescheid vom 7. August 1873, Z. 4042, dem hiezu bestellten curator ad actum Dr. Menzinger von Krainburg zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. September 1873.

## Erinnerung

an Stefan Brunskele von Werischitsch. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Stefan Brunskele von Werischitsch Hs. Nr. 2 unbekanntem Aufenthalt hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Gramer von Nesselthal die Mandatsklage do praes. 28. Juni 1872, Nr. 4433 und 4434 pcto. 359 fl. 30 kr. und 274 fl. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

5. November 1873, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Lukan von Brezen Bezirk Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 9. Juli 1872.

## Zur speciellen Beachtung empfohlen! Einladung

zur Betheiligung an einem vom Staate garantierten soliden Unternehmen.

Am 29. Oktober 1873 beginnen die Haupt-Gewinnziehungen der grossen vom Staate garantierten Hamburger Geldverlosung und dauern bis zum 19. November 1873.

In diesem kurzen Zeitraume kommen **21,400 Gewinne** im Betrage von **4 Millionen 565,200 Mark Cour.**

zur sicheren Entscheidung resp. Vertheilung an die Interessenten.

Die nähere Eintheilung der Gewinne ist folgendermassen: **Mark Ct. 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 30,000, 2 a 20,000, 2 a 15,000, 5 a 12,000, 10 a 10,000, 10 a 8000, 10 a 6000, 30 a 5000, 3000, 200 a 2000, 400 a 1000, 400 a 500, 466 a 200, 19,800 a 110 Mark Ct. als kleinster Gewinn.**

Die Auszahlung aller dieser Gewinne erfolgt plangemäss 14 Tage nach scheinbarer Ziehung unter Staatsgarantie an die betreffenden Losinhaber.

Für sämtliche obige Ziehungen und zur Betheiligung an allen zur Verlosung kommenden Gewinnen kosten

achtel Original-Lose nur fl. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ö. B.-Noten,

viertel " " " " 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> "

halbe " " " " 35 "

ganze " " " " 70 "

Es existirt kein ähnliches Unternehmen, welches bezüglich Solidität und pünktlicher Auszahlung der Gewinne mehr Sicherheit bietet als dieses, daher empfehlen wir diese Betheiligung jedermann, der geneigt ist, einen wenig kostspieligen und soliden Glücksversuch zu machen. **Es findet keine weitere Nachzahlung statt** und jeder Interessent erhält sofort das vom Staate garantierte Originallos selbst in Händen.

Bestellungen beliebe man unter Beifügung des betreffenden Betrages in österreichischen Banknoten pr. recommandierten Brief direct an unterzeichnetes Bankhaus zu richten, und werden diese Aufträge sofort prompt und pünktlich ausgeführt. Da vornehmlich die Betheiligung an diesem soliden Unternehmen in Oesterreich sehr beliebt sein wird, so beliebe man der nahen Ziehungen halber alle Aufträge baldmöglichst direct zu wenden an

**S. Steindecker & Comp.,**

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

(2388-3)

Nr. 6410.

## Concurs-Gröffnung

über das Vermögen der Theresia Aristoteles, Holzhändlersgattin in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der Frau Theresia Aristoteles, Holzhändlersgattin in Laibach bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär und der Advocat Dr. E. S. Costa in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

27. Oktober l. J.

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

15. November l. J.

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

3. Dezember l. J.

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin in Amte waren, andere Personen zum Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 7. Oktober 1873.  
(2377-2) Nr. 1308

## Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem Herrn D. B. Schömann, Kaufmann in München l. d. J. Tabulargläubiger der landtägl. Ratschach und Scharfenbach, hiemit erinnert:

Es habe Moriz Löwenthal, öffentlicher Gesellschafter der Firma Löwenthal, Löwenthal und Hoffmann in Scharfenbach und Herrschaften Scharfenbach und Ratschach mit dem Bescheide vom 17. Dezember 1872, Z. 1469, die Einverleibung der Lösung der ihm als Cessionär der Eheleute Schömann und Theresia von Gall auf Grund des Kaufvertrages vom 4. März 1872, des Kaufvertrages des Ehepaars Schömann und Theresia von Gall über die intabulierten Vorbehalte des Erwerbs der Unterthansrückstände der zu gewärtigenden Entschädigungen anlässlich der Aufhebung der Unterthansgiebigkeiten, Beherrschungen und Landemialbezüge, landtäglich in bestimmtem Betrage zugunsten gedachten Eheleute haftend, und zugleich der Theilbeträge pr. 25,000 Conv.-Münze sammt Nebengebühren und 2000 fl. Conv.-Münze sammt Nebengebühren bei den Eingangs erwähnten Herrschaften Scharfenbach und Ratschach haftenden Pfandrechte erwirbt, und es sei der erwähnte Bescheid gegen seines unbekanntem Aufenthalts dem ihm unter Einem bestelltem curator absentis Dr. Johann Schömann zugestellt worden.

Rudolfswerth, am 23. Sept. 1873.